

Antrag 2020/A/3
AfA Rheinland-Pfalz**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme**Reguläre Beschäftigungsverhältnisse stärken**

1 **Das reguläre Beschäftigungsverhältnis, das**
2 **Normalarbeitsverhältnis, unbefristet, sozi-**
3 **al abgesichert, tariflich bezahlt muss wie-**
4 **der zum Normalfall werden**

5 Die SPD hat in den vergangenen Jahren
6 neben vielen Verbesserungen den gesetzli-
7 chen Mindestlohn und die Regulierung bei
8 Leiharbeit durchgesetzt. Dieser Weg muss
9 konsequent weitergegangen werden.

10 Existenzsichernde Erwerbsarbeit ist die
11 Voraussetzung für gleichberechtigte ge-
12 sellschaftliche Teilhabe und ein gutes
13 Leben. Doch das Normalarbeitsverhältnis
14 – Vollzeit, sozialversicherungspflichtig,
15 tariflich abgesichert, unbefristet und Exis-
16 tenz sichernd - wird mehr und mehr durch
17 prekäre Beschäftigung – Teilzeit, geringfü-
18 gige und/oder befristete Beschäftigung,
19 Leiharbeit sowie fehlende Tarifbindung
20 zurückgedrängt.

21 Gesellschaftliche Teilhabe wird erschwert,
22 Freizeitgestaltungsmöglichkeiten schwin-
23 den, auch die betriebliche Mitbestimmung
24 wird untergraben. Vor allem durch den
25 unsicheren Status der Beschäftigung wer-
26 den prekär Beschäftigte zu Arbeitnehmern
27 zweiter Klasse und stehen in ständiger Kon-
28 kurrenz zu den „noch Gesicherten“. Dies er-
29 schwert nicht nur die Arbeit der Betriebs-
30 und Personalräte und der Gewerkschaften,
31 sondern führt zur sozialen Spaltung der
32 Lohnabhängigen. Auf diesem Nährboden
33 gedeiht letztlich Rechtspopulismus. Prekä-
34 re Beschäftigung trägt auch nicht dazu bei,
35 Menschen den Sprung in den normalen Ar-
36 beitsplatz zu ermöglichen, wie oft und ger-

und Überweisung an den Bundesparteitag
sowie die Programmkommission zur Erstel-
lung des Bundestagswahlprogramms

37 ne von der Arbeitgeberlobby behauptet.
38 Zusätzlich erfordert der Wandel in der Ar-
39 beitswelt neben der Absicherung von Be-
40 schäftigungsverhältnissen auch neue De-
41 finitionen des regulären Beschäftigungs-
42 Verhältnisses bzw. des Normalarbeitsver-
43 hältnisses.

44 **Wir fordern, dass reguläre Beschäftigungs-**
45 **verhältnisse gestärkt werden:**

46 Damit das Normalarbeitsverhältnis, unbe-
47 fristet, sozial abgesichert, tariflich bezahlt,
48 wieder zum Normalfall wird fordern wir
49 deshalb die SPD Gremien, insbesondere die
50 SPD-Bundestagsfraktion auf, sich dafür ein-
51 zusetzen bzw. gesetzlich auf den Weg zu
52 bringen, dass

- 53 • prekäre Beschäftigung – , geringfü-
54 gige Beschäftigung eingedämmt, ins-
55 besondere Befristungen ohne sachli-
56 chen Grund abgeschafft und Befris-
57 tungsgründe eingeschränkt werden
- 58 • ein armutsfester Mindestlohn - ohne
59 Ausnahmen und mit wirkungsvollen
60 Kontrollen bei entsprechender Aus-
61 stattung mit Kompetenzen und Per-
62 sonal eingeführt wird
- 63 • die Reform der Minijobs auf Basis des
64 DGB-Modells erfolgt und klare Kri-
65 terien zur Abgrenzung zwischen ab-
66 hängiger Beschäftigung und (Solo)-
67 Selbständigkeit geschaffen werden
- 68 • eine intensivere und praxistaugli-
69 che Bekämpfung des Missbrauchs
70 von Leiharbeit, Werkverträgen und
71 Scheinselbstständigkeit erfolgt. Der
72 Grundsatz „gleicher
73 Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“
74 muss eingehalten werden.
- 75 • die Tarifbindung erhöht wird, bei-
76 spielsweise durch die Vereinfachung

77 der Allgemeinverbindlichkeitser-
78 klärung von Tarifverträgen, u. a.
79 durch Mehrheits-erfordernis bei der
80 Ablehnung eines entsprechenden
81 Antrags und der Nachwirkung von
82 Tarifverträgen bei Ausgründungen,
83 Organisationsänderungen oder Ver-
84 lassen des Tarifbereichs durch den
85 Arbeitgeber

- 86 • die betriebliche Mitbestimmung aus-
87 gebaut wird und eine härtere Bestra-
88 fung der Behinderung gewerkschaft-
89 licher Arbeit erfolgt
- 90 • die Mitbestimmung in wirtschaftli-
91 chen Angelegenheiten muss gestärkt
92 werden damit eine Zergliederung der
93 Betriebe in viele kleine neue Firmen
94 erfolgreich verhindert und Beschäf-
95 tigte durch Umstrukturierung nicht
96 entrechtet werden
- 97 • Verbandsklagerecht der Gewerk-
98 schaften entwickelt wird
- 99 • Recht und Ordnung auf dem Ar-
100 beitsmarkt durch wirksame Kontrol-
101 len des Arbeits- und Sozialrechts und
102 bessere und bundesweite Koordinie-
103 rung durchgesetzt und ein besse-
104 rer arbeits- und sozialrechtlicher Rah-
105 men für sichere Arbeit geschaffen
106 wird.